



Meitleyden.

DS gehet anjeho der Gerechte hin zum Todt/
wer ist / der es zu Herzen nimbt / der heilig ist in
Israel / wird weggerafft / und niemand hat acht
darauff. *Isaia. 57. 1.*

Aria.

Komm Seele / Jesu Leyden
Soll dein Ergekung seyn;
Daran kanst du dich weyden /
Da sende dich hinein:
Schreib seine blut'ge Wunden
Zieff in das Herz hinein /
Daß sie zu keinen Stunden
Bey dir vergessen seyn.

Seel.

NACH Adam! was hast du begangen / was hast du ange-
richt / sihe! was du durch Verleitung des Sathans began-
gen / muß nun der andre Adam büßen!

Aria.

Wie wunderbahrlich ist doch die Straffe!
Der gute Hirte leydet für die Schaafe /
Die Schuld bezahlt der Herz / der so gerecht /
Für seine Knecht.

Sünder.

Neh ja mein böse That / wird mit dem Blut deß Erlösers
gut gemacht / nun gehet er zum Leyden / für meine sünd-
liche Freuden.

Aria.

So geh mein Jesu hin /
Weil ich ein Sünder bin
Den Todt für mich zu leyden /
Der dich betrübt / mit Freuden /
Wohl an! fahr fort / du Göttlichs Wort
Mein Augen sollen fließen
Ein lauthres Thränen-See!
Mit stetem Ach und Weh!
Dein Leyden zu begrüßen.

Christus.

Hör Adam / hör Sünder / zitter und zage / doch verzage
nicht / dann ich lasse mein Leben willig / für meine Schaa-
fe. Joan. 10. 15.

Aria.

Ich setze mich zum Bürgen /
Und laß mich gar erwürgen
Für dich und deine Schuld:
Für dich laß ich mich crönen /
Verspotten und verhöhen;
Leyds alles mit Gedult.

Mitleyden.

Unerhörtes Wunder! es erzittert Himmel und Erden /
der HErr der Herlichkeit will sich lassen creuzigen /
der Fürst deß Lebens will sich lassen tödten! Siehe / er gehet
schon gegen Jerusalem hinauf / zu enden seinen Lebens-Lauff.

Aria.

Seele mach dich eylig auf / Jesum zu begleiten /
Gen Jerusalem hinauf / tritt ihm an die Seyten /
In der Andacht folg ihm nach / zu den bitteren Leyden /
Biß du auß dem Ungemach / zu ihm wirst abscheiden.

Seel.

Seel.

Der schmale Weeg ist Trübsal voll / den ich zum Himmel wandlen soll / doch weil ihn Gott gepflastert hat / wird er mir geben auch seine Gnad. Act. 14. 22.

Aria.

Herr Jesu geh / ich folg dir nach /
Ich will dich an der Seiten
Durch alle Angst und Ungemach
Mit Fröhlichkeit begleiten;
Durch Feuer / Wasser / Berg und Thal /
Durch Creuz und Leyden überall:
Nichts soll mich hinter treiben /
Nichts soll mich können schröcken ab /
Ich will dir folgen bis ins Grab;
Und ewig treu verbleiben.

Sünder.

Ach mich Armen / ach mich Thorrechten / was hab ich gethan / daß ich durch schöne Freud verlohren hab den Schatz der Ewigkeit.

Aria.

Ach! ach! daß ich umb Rauch und Wind
Als ein blindes Höllen-Kind
Nach eytler Lust gezihlet
Die Seeligkeit verspilet
Kan wohl des grossen Kayfers Reich
Der Seelen Schaden wägen gleich.

Christus.

Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden / und hast mir Müh gemacht / in deinen Mißethaten. Ilaia. 43.

Aria.

Ach Sünd du schädliches Schlangen-Gift!
Wie weit kanst du es bringen/
Dein Lohn der Fluch mich jetzt betrifft/
In Todt kan er mich zwingen/
Jetzt kombt die Nacht / der Sünden-Nacht
Betracht es recht / du Sünden-Knecht
Nicht mehr verzage / dein Schuld ich trage.

Seel.

Der Gerechte wird gedrängt / und der Arme im Thor unter-
drucket. Amos. 5. 12.

Aria,

Engel in den Salems Auen.
Seht verlassen euren Gdt /
Wie könnet ihr doch anschauen /
Seine Bande / Schmach und Spott /
Der dort zum G'richt uns führet /
Wird selbst vor G'richt citiret /
Unser Leben / unser Gdt
Wird verdammet zu dem Todt.

Christus.

Ich muß bezahlen / daß ich nicht geraubet habe.
Psal. 68. 5.

Aria,

Oa liebe Seel ich büß die Schuld /
Die du hättest sollen büßen /
Erkenne darauß meine Huld /
Die ich dir laß genießen /
Ich wehl den Fluch / dieweil ich such
Von Fluch dich zu befreien /
Denn meiner Lieb / die Tugend üß /
Laß dich die Sünd gereuen.

Sünder.

Vürwahr O Jesu! du trägst meine Krankheit / und ladest
auff dich meine Schmerken. Isaia. 53.

Aria.

Ich / ich HER Jesu / ich solte zwar
Der Sünden Straffe leyden /
An Leib und Seel / an Haut und Har /
Auch ewig aller Freuden
Beraubt seyn / und leyden Peyn /
So nimbst du hin die Schuld /
Ich bleib in deiner Huld /
Dein Blut und Todt /
Bringt mich zu Gdt.

Chri

Christus.

Du Pflüger haben auff meinen Rücken geackert / und ihre
Furchen lang gezogen. Psal. 128. 3.

Aria.
Seel.

Du hast Wunden lassen schlagen
Dich erbärmlich richten zu /
Umb zu hehlen meine Plagen /
Und zu setzen mich in Ruh /
Nicht du hast zu meinen Seegen /
Lassen dich mit Fluch belegen /
Tausend / tausendmahl sey dir /
Liebster Jesu Dank darsür.

Christus.

Sie haben meine Hände und Füße durchgraben / und haben
alle meine Gebein gezeblet / sie aber schauen / und sehen ihre
Lust an mir. Psal. 21. 17. 18.

Aria.
Sünder.

Deine Blutgefärbte Hände /
Biethen sich dem Sünder dar /
Strecke sie am letzten Ende
Nach mir / und umbfaß mich gar /
Wan du mich im Todt umbarmest /
Werd ich in den letzten Zügen
Sanft / gleich wie auff Rosen liegen.

Christus.

Also muß es seyn gestritten /

Sünder.

Also hast für mich gelitten /
Warst am ganzen Leib zerritt /

Christus.

Weil dein Fleisch nach Wollust schwigt.

Sünder.

Warst verhöhnet und verachtet /

Christ

Christus.

Weil dein Sinn nach Hochmuth trachtet/
Wurd ich also zugericht /

Sünder.

Ewig bleib ich dir verpflichtet.

Chorus.

Ewig sey dir Lob gesungen /
Liebster Jesu Preß und Ruhm /
Daß du Höll und Todt bezwungen /
Nun bleib ich dein Eygenthum /
Dein Creutz ist mit seinen Ecken /
Gegen alle Theil der Welt /
Seelen tröstlich aufgestellt /
Zeigend / daß so weit sich strecken /
Gnad und Liebe und dein Heyl /
Allen Menschen kom zu Theil.

